



HESSISCHER LANDTAG

24. 01. 2011

Kleine Anfrage

**der Abg. Wiesmann, Dr. Bartelt, Caspar und Gerling (CDU)
vom 07.12.2010**

betreffend Einhausung der A 661

**und
Antwort**

des Ministers für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung

Vorbemerkung der Fragesteller:

Im Frankfurter Magistrat werden derzeit intensive Überlegungen zur Stadtentwicklung im Frankfurter Osten angestellt. Angesichts der weiter wachsenden Stadtbevölkerung bei gleichzeitiger Erschöpfung der freien Flächen für zusätzliche Wohngebiete auf dem Stadtgebiet wird ein Gutachten im Auftrag des Planungsdezernats diskutiert, das die Einhausung der A 661 vorschlägt. Mit einer solchen Maßnahme, die auch die Verlagerung der Kleingärten auf den Einhausungsdeckel vorsieht, soll nicht die Lärmschutzproblematik der im Ausbau befindlichen A 661 nachhaltig gelöst werden, sondern vor allem die städtebauliche Verbindung zwischen Bornheim und Seckbach wieder hergestellt, eine Integration der Grünflächen und Parks über mehrere Stadtteile hinweg bewirkt und umfängliches Bauland für zusätzliche Wohnbebauung erschlossen werden.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Ist der Landesregierung der aktuelle Diskussionsstand bekannt?

Die Studie von AS&P, Albert Speer & Partner GmbH, wurde von Vertretern der Frankfurter Kommunalpolitik vorgestellt. Nähere Einzelheiten über den aktuellen Diskussionsstand innerhalb der Stadt Frankfurt am Main sind auf Landesebene nicht bekannt.

Frage 2. Stimmt die Landesregierung zu, dass im wichtigen Ballungsraum der Rhein-Main-Region ein solches Stadtentwicklungsvorhaben Vorbildcharakter für umweltfreundliche Stadtverdichtung auch an anderer Stelle haben könnte?

Bei dem in der Studie dargestellten Projekt handelt es sich auch nach Einschätzung der Landesregierung um ein städtebaulich bedeutsames Projekt der Stadt Frankfurt am Main.

Frage 3. Welche konkreten Möglichkeiten sieht die Landesregierung, das Vorhaben einer zukunftsorientierten Stadtentwicklungslösung für den stadtnahen Bereich der im Ausbau befindlichen A 661 zu begleiten?

Es handelt sich um ein städtebauliches Projekt, das von Seiten der Stadt Frankfurt am Main als Entwicklungsmaßnahme betrieben werden soll. Ob eine Unterstützung der Maßnahme im Rahmen der Städtebauförderung möglich ist, kann erst nach Vorlage konkreter Planungen beantwortet werden.

Wiesbaden, 11. Januar 2011

In Vertretung:
Steffen Saebisch